

Betreff: Fwd: Offener Brief an Nürnberger BT-Kandidaten

Von: Titus Schüller <titus.schueller@die-linke-nuernberg.de>

Datum: 21.08.2017 13:06

An: Wolfgang Nick <wolfgang.nick@gmail.com>, Friedensmuseum <friedensmuseum@fen-net.de>

Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde,

vielen Dank für Ihre Fragen und Ihr Engagement für die Friedenspolitik. Wir möchten alle drei gestellten Fragen mit einem entschiedenen Ja beantworten

DIE LINKE setzt sich für eine atomwaffenfreie Welt ein. Als ersten Schritt fordert DIE LINKE den sofortigen Abzug der US-Atomwaffen aus Deutschland und die Beendigung der „Nuklearen Teilhabe“ Deutschlands, die einen Bruch des Atomwaffensperrvertrages darstellt. DIE LINKE ist selbstverständlich bei den Protesten gegen die Atomwaffen-Stationierung aktiv.

Der Vertrag zum Verbot von Atomwaffen ist ein historischer Erfolg, für den wir mit gekämpft haben. DIE LINKE hat im Bundestag bereits 2016 mit einem Antrag gefordert, dass die Bundesregierung dem Vorschlag, die Verhandlungen zu eröffnen, zustimmen soll (Drucksache 18/11010). Deutschland hat dann als einer der ganz wenigen Staaten dagegen gestimmt. 2017 haben wir beantragt, dass die Bundesregierung an den Verhandlungen teilnehmen soll (Drucksache 18/11609). Wir fordern selbstverständlich die Unterzeichnung und die Ratifikation des Verbotsvertrages durch Deutschland.

Wir werden auch im Falle von Koalitionsverhandlungen diese Positionen vertreten. Ursprünglich haben sich alle anderen Parteien für den Abzug der Atomwaffen aus Deutschland ausgesprochen. Die große Koalition ist erwartungsgemäß auf US-amerikanischen Druck eingeknickt. SPD und Grüne fordern zwar weiterhin den Abzug der Atomwaffen. Aber hier bleibt festzuhalten, dass in sieben Jahren rot-grüner Regierungszeit keinerlei ernsthafte Beschlüsse gefällt wurden, die US-Atomwaffen aus Deutschland zu entfernen. Souveräne und friedensorientierte Außenpolitik sieht anders aus.

Auch beim Thema Waffenexporten ist unsere Position deutlich:

Wir fordern ein Waffenexportverbot in Deutschland und in der EU. Am dringlichsten beim Export von Kleinwaffen in Krisen- und Kriegsgebiete. Alle 14 Minuten stirbt ein Mensch durch eine deutsche Waffe, so die Kinderschutzorganisation „Terre des hommes“. Wir unterstützen die Kampagne von Terre des hommes gegen deutsche Waffenexporte. DIE LINKE kämpft für konsequente Abrüstung und will Export und die Produktion von Waffen und Rüstungsgütern verbieten.

Mit freundlichen Grüßen

Titus Schüller und Stefan Gerbig

Titus Schüller
Stadtrat Linke Liste Nürnberg
Bundestagskandidat Wahlkreis Nürnberg-Nord
Kreisvorsitzender DIE LINKE Nürnberg-Fürth
Mail: titus.schueller@stadt.nuernberg.de
Facebook: www.facebook.com/titus.schueller
Telefon: 0911-27 92 801

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Von: **Wolfgang Nick** <wolfgang.nick@gmail.com>

Datum: 19. August 2017 um 16:07

Betreff: Offener Brief an Nürnberger BT-Kandidaten

An: titus.schueller@die-linke-nuernberg.de

Cc: Friedensmuseum Nürnberg <friedensmuseum@fen-net.de>

Anbei der Offene Brief des Friedensmuseums, mit der Bitte um Beantwortung.

--

Mit freundlichen Grüßen!

Wolfgang Nick, Friedensmuseum Nürnberg e.V.

— Anhänge:

2017-08-19_WN_offener Brief BT-Wahl-Schüller.pdf

141 KB